

Marktplatz Transformation am 15.11.13, 10.45 -12.30 Uhr

Transition Town Frankfurt

<http://www.transition-town-frankfurt.de/index.html>

Transition Town Freiburg, Netzwerk Wachstumswende

Berufsverband Umweltwissenschaften – Fachgruppe Umweltkommunikation

Die Fachgruppe Umweltkommunikation und Bildung des Berufsverbandes Umweltwissenschaften setzt sich zusammen aus Umweltwissenschaftlern die in diesem Bereich beruflich tätig sind und/oder sich im Rahmen des BVs in diesem Bereich engagieren wollen.

Wir tauschen uns regelmäßig zu relevanten Themen aus, fördern die Vernetzung von Akteuren, laden Referenten ein, organisieren Workshops und stoßen weitere Projekte an.

www.bv-umwelt.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Grundschulen.

Seit 2012 „BNE-Beratungsstelle Grundschule“ in Heppenheim an der Eichendorffschule

- getragen vom „Team BNE Bergstraße“ (Angelika Klammt und Dr. Hermann Schnorbach, Heppenheim),
 - eine umfangreiche Sammlung von Materialien, Literatur und Werkstattkisten zu Themen der BNE, wie Klimawerkstatt „*Ohne Eis kein Eisbär*“, Prima Klima-Frühstück, Energiedetektive, Erneuerbare Energien, Schokowerkstatt, Schmetterlingswerkstatt, Wiesenwerkstatt, Weltreise einer Jeans u.a.
 - Beratung, Fortbildung, Konzept- und Materialentwicklung, wir leihen unser Materialien für Grundschulen aus.
 - suchen die Mitarbeit von Schulen und Lehrerinnen zur Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsprojekten der BNE.
-

„Kleine Gärten – große Wirkungen – (Bildungs-)Maßnahmen zur ökologischen Gartenbewirtschaftung für urbane Gärtner“

"Was wissen urbane Gärtner (Kleingärtner und in urbanen Garteninitiativen Engagierte, z. B. in interkulturellen Gärten, Gemeinschafts- oder Selbsterntegärten) über ökologische Gartenbewirtschaftung, und in welchem Umfang setzen sie dieses Wissen auf ihren eigenen Flächen praktisch um? Besteht ein Bedarf an Weiterbildung in diesem Bereich und inwiefern wird dieser durch bestehende Maßnahmen gedeckt? Und hat das Wissen über die ökologische Bewirtschaftung bzw. die Umsetzung im eigenen Garten einen Einfluss auf den Konsum und die Wertschätzung von Biolebensmitteln? Diese Fragen will das vorliegende Forschungsvorhaben klären. Unter Berücksichtigung des bestehenden Bildungs- und

Beratungsangebots sollen zudem gemeinsam mit urbanen Gärtnern und ihren Vereinen bzw. Initiativen einerseits und Beratern aus der ökologischen Landwirtschaft (Bioland Beratung und Demeter e.V.) andererseits Bildungsmaßnahmen für verschiedene Gruppen von Gärtnern sowie weitere Maßnahmen (z. B. Unterstützung bei der Beschaffung von Betriebsmitteln) entwickelt werden."

www.fibl.org

Gemüsebau Heckenbeck – Solidarische Landwirtschaft

Bio-Gemüse lokal angebaut für das Dorf und seine BewohnerInnen, auf einem halben Hektar über 40 Kulturen, durch kürzeste Transportwege frisch geerntet auf dem Tisch. Bildungs- und Kommunikationsangebote schaffen Einblicke, Transparenz und Vertrauen. Im globalen System der Nahrungsmittelerzeugung ist dieses Ziel wirtschaftlich nicht umsetzbar.

Als Teil der Solidarischen Landwirtschaft frei nach dem Motto "Kaufen war gestern. Jetzt wird geteilt." können wir unseren Zielen treu bleiben. Statt KundInnen haben wir nun GemüsepartnerInnen - und viele Vorteile auf beiden Seiten.

<http://www.heckenbeck-online.de/>
www.heckenrose.info

"KinderGartenpaten"

Im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung in Rheinland-Pfalz hat der NABU im Jahr 2012 ein Projekt zum Gemüseanbau in Hochbeete gestartet. Ehrenamtliche Hochbeetpaten - bevorzugt SeniorInnen - werden in Workshops ausgebildet, um mit Kindern Aktionen rund um den Anbau von Gemüse und deren Verwertung zu starten. Die Kitas werden mit Materialien ausgestattet, die Hochbeetpaten durch den NABU begleitet.

www.nabu-rheinauen.de

Wetterau im Wandel

Die NABU Umweltwerkstatt Wetterau e. V. ist im Landkreis Wetterau die Umweltbildungseinrichtung des Naturschutzbund (NABU) e. V.. Unser Ziel ist es seit nunmehr 25 Jahren, die Wetterauer mit ihrer natürlichen Umwelt bewusst in Kontakt zu bringen, sie dafür zu begeistern und zu sensibilisieren. Das gelingt uns mit vielfältigen Angeboten und Methoden.

Da wir Menschen unsere Erde aber unablässig übernutzen, droht uns das Schicksal vieler ausgestorbener Tier- und Pflanzenarten. Um auf die Krisen und Gefahren aufmerksam zu machen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, haben wir seit zwei Jahren das Programm „Wetterau im Wandel“ aufgelegt.

www.umweltwerkstatt-wetterau.de

Klimagarten Uni Tübingen

Der öffentliche Klimagarten der Uni Tübingen wurde als studentisches Projekt von Studierenden verschiedener Fachrichtungen aufgebaut. Der Versuchsgarten dient als Modellprojekt für eine regenerative Stadt der Zukunft. Die Studierenden wollen vor dem Hintergrund der fragwürdig gewordenen industriellen Nahrungsmittelproduktion ein Modell für urbane Selbstversorgung mit frischem biologischen Obst und Gemüse vorleben. Es finden auch Kurse zu Urbane Gardening, Permakultur und Klimafarming statt.

Carrotmob Frankfurt – Clubmob am 15.11. im Tanzhaus West: Tanzen für den Klimaschutz!

Ein Carrotmob dreht das Prinzip des Boykotts um: ähnlich dem Esel, den man mit einer Karotte lockt, werden Unternehmen mit Umsatz gelockt – und für ihren Einsatz belohnt.

Dafür tun sich möglichst viele Menschen zusammen, die dann alle im selben Zeitraum bei dem Unternehmen einkaufen, essen oder eben feiern gehen – und den Unternehmer für sein Versprechen belohnen, einen Teil des Umsatzes in Klimaschutzmaßnahmen zu stecken. Beim Clubmob wenden wir das Carrotmob-Prinzip auf Clubs an, denn hier gibt es eine Menge Potenzial!

Damit gewinnen alle: die Teilnehmer, das Unternehmen und die Umwelt!

<http://carrotmobfrankfurt.de/>

Solarmobil aus dem 3D-Drucker

www.umweltlernen-frankfurt.de

Ginnheimer Kirchplatzgärtchen

Das Kirchplatzgärtchen startete im März 2013 als soziales Gartenexperiment im Rahmen des stadtlabor unterwegs-Projektes G- Town Wohnzimmer Ginnheim des historischen museums frankfurt.

Unter dem Motto "Jeder Mensch ist ein Gärtner - oder der erweiterte Gartenbegriff" wurde es initiiert von Sybille Fuchs, Jan Jacob Hofmann, (jan & jan architektencooperation)

Die Patenschaft übernahm zunächst das historische Museum. Im Herbst 2013 übernimmt der neu gegründete Verein Kirchplatzgärtchen, der von 25 Ginnheimer Stadtgärtnern getragen wird, das Projekt in eigener Regie und führt die Geschichte des Stadtgärtnerns in Ginnheim weiter.

Sybille Fuchs, Uli Zimmermann, Jan Jacob Hofmann

<https://www.facebook.com/pages/Kirchplatzgärtchen/343233482461779>

<http://ginnheim.stadtlabor-unterwegs.de/>

<http://www.jan-und-jan.net/janundjan.html?urbanGardening.html>

Initiative Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf Menschenwürde, Solidarität, Kooperation, ökologischer Verantwortung und Mitgefühl aufbaut.

Das Gelingen von zwischenmenschlichen und ökologischen Beziehungen wird zum Ziel wirtschaftlichen Handelns. Der Beitrag zum Gemeinwohl wird zur neuen Bedeutung von unternehmerischen Erfolg und mit der Gemeinwohl-Bilanz gemessen.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist weder das beste aller Wirtschaftsmodelle, noch das Ende der Geschichte. Sie ist ein möglicher nächster Schritt, ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene - eine Brücke von Altem zu Neuem.

Die Bewegung versteht sich als ergebnisoffener, partizipativer, lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung.

<http://rheinmain.gwoe.net/>

<http://www.gemeinwohl-oekonomie.wohntisch.de/>

"STADTWANDELN – auf den Spuren neuer Lebens- und Wirtschaftsweisen

Angesichts des globalen Klimawandels sowie dem stetigen Strukturwandel der globalen Gesellschaft wächst innerhalb der Kommunen das Bewusstsein für die Dringlichkeit des „Wandels“ – doch: Wo ansetzen, welche Sektoren und Akteure wie einbeziehen und welche Maßnahmen entwickeln?

Das Klima-Bündnis als Netzwerk im Klimaschutz engagierter Kommunen und die Transition Initiativen in Deutschland als zentrale Anlaufstelle aller Transition Initiativen wollen gemeinsam ihre jeweiligen Zielgruppen und Netzwerke einbinden, um die Themen "Suffizienz" und "Resilienz" möglichst vielen Städten und Gemeinden nahezubringen. Klima-Bündnis und Transition Initiativen werden gemeinsam mit fünf Pilotstädten und den Gruppen vor Ort Wege erproben, wie ein gemeinsames Verständnis hergestellt und wie gemeinsam geplant werden kann, wie Synergien geschaffen werden können und welche Unterstützung durch die Kommune helfen kann, den bestehenden Initiativen Rückenwind zu verleihen und die Gründung neuer zu fördern. Kernstück von STADTWANDELN sind geführte Stadtrundgänge, die in der Pilotphase exemplarisch erprobt werden. Die teilnehmenden Initiativen und Kommunen werden in den Bereichen Strategieentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Projektmanagement unterstützt."

www.klimabuendnis.org

Stadtnatur und Urbanes Gärtnern: Trittsteinbiotope

"Städte sind vielfältig: ein Mosaik verschiedener Nutzungen, Bebauungen und vor allem auch verschiedener Lebensräume. Unberührte Naturlandschaft gibt es in den Städten in der Regel nicht, aber es gibt die naturnahen Räume, die vom Menschen genutzt werden. Flächenverbrauch und Bodenversiegelung gefährden diese städtischen Biotope und führen zu ihrer räumlichen Isolierung. Um die Abstände zwischen größeren naturnahen Ökosystemen gleichen Charakters in der Peripherie der Städte zu überbrücken und um die genetische Vielfalt zu erhalten, müssen diese Gebietsinseln miteinander "vernetzt" werden indem man "ökologische Trittsteine" in privaten Gärten und im öffentlichen Grün schafft. Unser Projekt am Bahnhof Rödelheim verbindet den Naturschutzgedanken einer ökologisch lebendigen innerstädtischen Grünfläche und dem Wunsch der Bürger*innen, ihr Lebensumfeld, aktiv mitzugestalten."

www.bund-frankfurt.de

Wildkräuter Gourmet und Knöterich-Manufaktur – Neophyten zu Nahrung: Strategischer Konsum zur Erhaltung der Artenvielfalt

www.wildkräuter-werkstatt.de
